

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich Handschuch.

Handschuh, Johann Friedrich

Lancaster, Pa., 07.09.1748-14.11.1749; 15.11.1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172327

Hochwürdige Väter,

2

Ihre Hochwürden wollen mir gütlichst erlauben, Dessen
selbst mein gesuchtes Diarium so mitzutheilen, wie es
von mir von Tag zu Tag ist eingekauft worden. In einem
Längeren Anfang des Jahres habe mich dieses nach und nach
pflanzten können, habe weil von einem seit 14 Tagen
gesuchten Jahre ganz untrübsal und meine Kunsthand
nicht geübt werden, eine Länge fast zu langem: Gleich
weil geübt, Meine Hochwürdige Väter haben mich
Gulagenseit, meine ganze Arbeitführung zu beistehen und
mir nach Dero väterlichen Liebe und vielen Mühen
gute Erinnerungen zu bester Führung meiner
Arbeit zu geben. Ich danke mich, so der Herr mir Leben
und Gesundheit verleiht, will es gerne bei einem
Längeren Aufenthalt von der Einsamkeit und eigentl.
Zustand der Familien, an welchen erhalte, können
der Leben. Lange danke ich in der Herrn Namen
den 7ten Septembris 1748. H. V. an. Dient. und dankt
besten, darauf mit 2 Korstücken und einem Mutter
auch einen chennoristen Plantage gegangen, mit ihm
wegen seiner Kunst, diese Mutter Töchter, zu sehen, ob
er selbst nicht erlauben wollen, für die Mutter 2 Maß
von 1 bis 4 Lfr. zum feinen Abemmaß zu bereiten
zu lassen, wozu er sich unter gewissen Bedingungen
ganz willig befiel.

den 8ten d. Monats bestimt, nachmittags mit der Jugend
Jubelstimmung Hünden gehalten, darauf ein Herr Mai.
den auch den zu einem andern chennoristen gegangen,
der einen lutherischen Kunst hat, dessen Mutter mit ihm
man gebeten, mich einen anzunehmen. Von 5. Wochen
war dieser Mann willig, ich alle Wochen auf die 6.
Stunde Zeit zu mir zu gehen und zum fleißigen
Lernen gehen anzusetzen, welches er von sehr billig
erhalten wird sich bei der Gulagenseit über das große
Kommen der chennoristen Jugend sehr belagert; die
seu sein Kunst aber noch nie gelernt. Ob wohl als
er mich von fern sah, lief er davon im inneren Leben

A.

York.
d. 9ten eines reformirten Mannes eine von E. Johnson, Leibarzt
Müller Luthers gewesen und zu den Jansenisten übergegangen
auch sein Kiste bellen und Gut befinden die Kirche!
Dass auch unsere Geliebte Asten begraben und in der
Kirche eine Krone gesetzt werden.

d. 12 ten Jahr an H. Götter Brunkoltz gepreßten und von
von H. Schauen, der nach Philadelphia reiset, befristet worden.

d. 13ten Febr. Sonntag. Gerechtigkeit und ein feines ocker-
tes. Nachmittag von 1-4 Uhr die Jugend zu bereiten.

d. 14ten mit f. Vigera nach Carthagen geschickt, wo ganz nöthig
und Kinder Einnahme. Nach dem Gelde einzeln und

[illegible]

d. 15ten wurde das Fest zu einem Examen 3. Meilen von hier ab-
gefeiert, die meisten sind aber f. Abreise nach Hause. Ich brachte
Lange mit ihm zu ihm und nach vielen Gebet abschieden
er und gab ihm das f. Abreise. Nachmittags Zubereit.
Lange Wunden gefallten.

d. 16ten kam H. Schumacher über Providence wieder zu mir und brachte
mir einen Brief vom f. Herrn Mühleberg mit. Auf
dem ein sehr hübsches Bild von einem verstorbenen Mann
übergelegt. Ich bin mir, der ich nach diesem Bilde
zu sehen. Versteht man sich darauf.

d. 17ten wurde das Fest gefeiert, was nach Gebet und einem Gebet
über einem Mann und dem Fest. Von einem zu mir
Herrn. Es ist ja ein Mann, der ein sehr hübsches
Bild mit sich, der ja gleich in der abgeordneten H. Schumacher
Wunde haben könnte.

Dom. XV. post Trinit. in Lancaster ein Bild gebracht, ganz richtig,
Nachmittags Wundfest und ein Bild gebracht. Auf
dem Gebet und in ein sehr hübsches, was gewisse
Ehren etwas verordnet, das ist zu legen man, darauf
darauf.

d. 20ten Zubereitungen Wunden mit der Jugend gefallten.

d. 21ten Von vielen Wunden sehr gefallt, insonderheit aber von
einem jungen Manne, der in der Wunde sehr hübsch
und es ist in der Wunde sehr hübsch. Auf
dem angehalten, einem jungen Mann und einem Mann
Lange sehr hübsches Mann nicht weniger als
Lange sehr hübsch, was dieser in der Wunde, so ist
zu mir gebracht, das ist zu mir zu übergeben, es ist
auch zu einem guten Mann, der in der Wunde
sehr hübsch einen Mann Anfang in der Wunde
Lange sehr hübsch einen Mann Anfang.

d. 22ten Zubereitungen Wunden gefallten.

d. 23ten befand man sich sehr wohl. Auf sehr viele
und einen Mann. Die Wunde sehr hübsch. Auf
dem sehr hübsch einen Mann. Auf sehr viele
festhalten und einen Mann. Auf sehr viele
gemacht. Auf sehr viele einen Mann. Auf sehr viele
festhalten einen Mann. Auf sehr viele einen Mann.

Dom. XVI. post Trinit. als d. 25ten: Auf Carthagen gefeiert, was
ein Bild gebracht, ganz richtig, Wundfest und ein Bild
gefeiert.

d. 26ten An Herrn Gott. Franken nach Halle geschickt.

d. 27ten Ein Paar Fugelwunden in der Wunde sehr hübsch
festhalten, was dieser in der Wunde sehr hübsch.

so zu lange mehr. Freilich bin ich will nicht handwertsmäßig
sondern alles vor Gott mit stiller Hast nach ihm. Und wegen dem
auf die Engeländer, die sich meine Auld betrogen, mit Geschieden
und dem Werk Gottes so gut wie in ihrer Kraft bin, zu re-
bellen, welche denn manchen nicht ansetzen will, weil sie
wunderbar so lange auf meine Hilfe still stehen müssen.
Nachmittags Gebetszeit. Bitten mit der Jugend gesell-
sam. Der nach Brauch. In Nacht. Als glücken

d. 28ten. Nachts an H. Joseph Walbaum nach Wernigerode
geschieden. Einem 2. Wundtuch. Brief von einer Hand
und sehr stillen Mänteln. Und es gefallt, der einen
ihnen rufen und ansehnlichen Jüngler ihrer Freigiebigkeit
Gemeine ist. So man mit ihm nicht anzu fangen von
vielen Klagen über unsere ganze Gemeine, die er mit
seiner verächtlichen Augen anseht und in der Meinung
steht, daß ich an diesen Gotteslosen Volk nicht aus-
weisen würde. Ich bin nach dem dem Regen einmal
Auld an sie grüßend etc. So sollte selbst alle auf
seiner Meinung liegen können, wenn nicht bald bedacht
wäre, daß der Regen in die Kraft des Werk Gottes
oft macht in der Mille und im Verborgenen gesche-
hen selbst ganzmäßig. So ist, als wenn er durch
die Hand und aus persönlich. So sind sie
geschieden aus Nacht, selbst gemäßig von einer
langen Dauer ist. Ein Spruch für von sich man
an den äußerlichen. Stillen Veränderung in
den Engeländer, die von 3. 4. 5. Jahren gewachsen sind.
Unter 100. mag wohl können immer beständig gelte.
Ich bin, wie von einigen Leuten gehört habe.
d. 29ten. In der Zeit. Bitten gesellten. an H. Joseph. Bitten
wegen geschieden. Octobr. 1748.

d. 1ten. Außersordentlich vielen Brief von allen samt Leuten
geschieden an Messrs Chignaut nach Plymouth in der
Engeländer geschieden, der glück an Messrs. Buigue nach
Waterford in Irland. Von H. Schaum und York
umfing einen Brief von der obigen Gemeine. Und
sind und der übeln Auffassung dergleichen. So sind sie
Hand. Nach sehr stillen. So sollte immer an den von H. Kurt
den, der in er mich beistat, daß ich Gott mit einem
jüngeren Volk gesegnet und er selbst seiner Frau
auf zu einer ganz gesallten fallen.

Dom. XVII. p. Trinit. Nachmittags in Lancaster gegenwärtig. Mit
sich unter dem Herrn mit einer betrieblen und in Aufsehung
Hofen. Und reform. d. 17. So man nach dem Gottes Brauch nach

hief, von ihrem Seelen Zustande handelt: Nachmittags Wiedersehung
und Kinder Lese gehalten, ein Kind gekauft und auch ein
andere bezogen. Nach Tute umfing von H. Conrad Weiser ein
Brief, worin er sein seine Einkünfte von den Indianer Ge-
renten berichtet.

d. 3. tag der meinen Kinder nach Halle, an einen Handel in
frischen Gegenstand und an kleine Kinder H. Brunkheltz ge-
hen, ihm meine Briefe nach Europa zu übersenden.

d. 4. tag Vormittags ein Paar nach vorfugungsgemäße festliche
Feiertage gehalten und nachmittags Zubereitung Braten
gehalten.

d. 5. tag die Jugend wieder zu Zubereitung gefest.

d. 7. tag Von 2. Uhr an bis in den späten Abend Kinder Re-
flection, wo eine Hand Lese gehalten einem Vater und
Sohn gütlich beizulegen, vom Schulmeister, Schulmeister, Schul-
meister und Befehlshaber wieder durchgehandelt und
das Meiste in der Kirche auf Dom. XVIII. p. Trinit. in mei-
nem und des Schulmeisters Schmidts Abschiedsbrief einen
Kreuzstein aufgetragen worden.

d. 8. tag fünf bis auf H. Kurtzen insändigste Bitt, und
in Hoffnung einer Konferenz mit H. Bruder Mahlen-
berg in Gesellschaft H. Vigera, meines Mitgesellschafte
isam reformierten Mann nach Tulpehocken gehen.

Unterwegs mußten wir viel von den unglückseligen
Fällen und Unfällen hören, so der kleine Pfarrer
Stöber Johann Kurtzen zu großen Argernis anderer
Leute und Leuten meistentheils in ihnen befestigten
fordersset. Abends um 6. Uhr kamen wir in H.
Conrad Weisers Haus glücklich an, traf aber H. Bruder
Kühlenberg daselbst nicht, weil aber seine Frau da
war und Kinder an. Bald darnach erhielt eine Brief
von ihm, worin er sich entschuldigt, daß er nicht kom-
men weil der liebe Bruder H. Brunkheltz in der hochföb-
lichen Sandias Gasse geschäftlich bracht werden liege
und er ihn zu besuchen, dahin reisen müsse.

Dom. XVIII. post Trinit. wollten wir bei Gutes zu H. Kurtzen,
mit ihm wegen der für Bildung unserer An-
scheidendlichkeit zu besprechen. Dem zu Folge ist 3. Kinder
gekauft, worunter H. Kurtzens Pöps. war, so den Namen
Friedrich Conrad bekommen, und ganz dinst. Nachher fand
ich aber H. Kurtz 31. Jüngere Leute examinirt, die grös-
te bestanden, nachdem examine lagte ich noch einige
sehr nötige Fragen an ihn gerichtet und confirmirt.

Octobr.

Sie haben nun auf dem Auktionen Geschäftung über
 Kaufgrund, im Namen des darin stehenden Gottes. Verkaufte,
 den wir 100. commuicanten des f. Abendmahl uns zugehört.
 Es waren diese feilge sendungen die vielen anwesenden
 Linge und alle in einem zu bewegen. Um 4. U. von
 den wir erst mit allem fertig. Wir schickten nach
 vollendetem Abend in f. Kutzers einen nach pfen
 ffer zu fassen und nach. Abend von 6. U. kamen wir
 in f. Conrad Weisers feil, wieder zuhause.

d. 10ten früh ritten wir von der Wieden auf Lancaster zu.
und, was also bald alles samt über meine vom des Kopf
unmöglich Abbruch geschehen mußte, rührte mich
ängstliche Hasten für mich und einen andern
Vater von Lieben h. Kinder Mühenberg zu stellen, was
mir zu mir nicht, welcher Gestalt zu den Lieben, das
die Brunkholz in Haus in Philadelphia am Sitzigen
Lieben zu mir, das ich auf ungetroffen, das man in
Brandstiftung dem Symptomatis nach von guten Lösung.
Mühenberg mich rührte in ständlich zu sein.

d. Hieser ein Paar zerglißte Lente capsuliert, die mir viel
 Nuth machten, ⁱⁿ zuletz mußte diese trüben Lente, abgessen
 3. verpfändete Portage offneuf. ausgegeben werden. Es
 sollte ein wenig ob oben stehen; so wurde 7. Meilen
 von hier zu einem kleinen Marren auf sein viel
 ergötzt und selbst abgeseht, mit dem ich zu
 einem Uebertritt in Gröenland vielen andern Lente
 manigob zu andern gatter. Seine Hofsätze waren

d. 12^{ten} Kiltow H. Nigera d. ist nicht nach einem andern
 Morra nach Carthage. Auf nach einem andern soll
 viele betrübte Klagen von der 2. und 3. und 4. und 5. und 6.
 Männer fortwährenden Mineraffärengleichheit an zu
 sein. Der auf sehr gut und sehr schön sind die
 gefallen. Auf ganz andere Maßzeit nach der 1. und 2.
 H. Nigera Abgleich von mir, weil es nicht gut ist.
 finden mir H. College nach Philadelphia zu
 den 1. und 2. und 3. und 4. und 5. und 6. und 7. und 8. und 9. und 10. und 11. und 12. und 13. und 14. und 15. und 16. und 17. und 18. und 19. und 20. und 21. und 22. und 23. und 24. und 25. und 26. und 27. und 28. und 29. und 30. und 31. und 32. und 33. und 34. und 35. und 36. und 37. und 38. und 39. und 40. und 41. und 42. und 43. und 44. und 45. und 46. und 47. und 48. und 49. und 50. und 51. und 52. und 53. und 54. und 55. und 56. und 57. und 58. und 59. und 60. und 61. und 62. und 63. und 64. und 65. und 66. und 67. und 68. und 69. und 70. und 71. und 72. und 73. und 74. und 75. und 76. und 77. und 78. und 79. und 80. und 81. und 82. und 83. und 84. und 85. und 86. und 87. und 88. und 89. und 90. und 91. und 92. und 93. und 94. und 95. und 96. und 97. und 98. und 99. und 100. und 101. und 102. und 103. und 104. und 105. und 106. und 107. und 108. und 109. und 110. und 111. und 112. und 113. und 114. und 115. und 116. und 117. und 118. und 119. und 120. und 121. und 122. und 123. und 124. und 125. und 126. und 127. und 128. und 129. und 130. und 131. und 132. und 133. und 134. und 135. und 136. und 137. und 138. und 139. und 140. und 141. und 142. und 143. und 144. und 145. und 146. und 147. und 148. und 149. und 150. und 151. und 152. und 153. und 154. und 155. und 156. und 157. und 158. und 159. und 160. und 161. und 162. und 163. und 164. und 165. und 166. und 167. und 168. und 169. und 170. und 171. und 172. und 173. und 174. und 175. und 176. und 177. und 178. und 179. und 180. und 181. und 182. und 183. und 184. und 185. und 186. und 187. und 188. und 189. und 190. und 191. und 192. und 193. und 194. und 195. und 196. und 197. und 198. und 199. und 200. und 201. und 202. und 203. und 204. und 205. und 206. und 207. und 208. und 209. und 210. und 211. und 212. und 213. und 214. und 215. und 216. und 217. und 218. und 219. und 220. und 221. und 222. und 223. und 224. und 225. und 226. und 227. und 228. und 229. und 230. und 231. und 232. und 233. und 234. und 235. und 236. und 237. und 238. und 239. und 240. und 241. und 242. und 243. und 244. und 245. und 246. und 247. und 248. und 249. und 250. und 251. und 252. und 253. und 254. und 255. und 256. und 257. und 258. und 259. und 260. und 261. und 262. und 263. und 264. und 265. und 266. und 267. und 268. und 269. und 270. und 271. und 272. und 273. und 274. und 275. und 276. und 277. und 278. und 279. und 280. und 281. und 282. und 283. und 284. und 285. und 286. und 287. und 288. und 289. und 290. und 291. und 292. und 293. und 294. und 295. und 296. und 297. und 298. und 299. und 300. und 301. und 302. und 303. und 304. und 305. und 306. und 307. und 308. und 309. und 310. und 311. und 312. und 313. und 314. und 315. und 316. und 317. und 318. und 319. und 320. und 321. und 322. und 323. und 324. und 325. und 326. und 327. und 328. und 329. und 330. und 331. und 332. und 333. und 334. und 335. und 336. und 337. und 338. und 339. und 340. und 341. und 342. und 343. und 344. und 345. und 346. und 347. und 348. und 349. und 350. und 351. und 352. und 353. und 354. und 355. und 356. und 357. und 358. und 359. und 360. und 361. und 362. und 363. und 364. und 365. und 366. und 367. und 368. und 369. und 370. und 371. und 372. und 373. und 374. und 375. und 376. und 377. und 378. und 379. und 380. und 381. und 382. und 383. und 384. und 385. und 386. und 387. und 388. und 389. und 390. und 391. und 392. und 393. und 394. und 395. und 396. und 397. und 398. und 399. und 400. und 401. und 402. und 403. und 404. und 405. und 406. und 407. und 408. und 409. und 410. und 411. und 412. und 413. und 414. und 415. und 416. und 417. und 418. und 419. und 420. und 421. und 422. und 423. und 424. und 425. und 426. und 427. und 428. und 429. und 430. und 431. und 432. und 433. und 434. und 435. und 436. und 437. und 438. und 439. und 440. und 441. und 442. und 443. und 444. und 445. und 446. und 447. und 448. und 449. und 450. und 451. und 452. und 453. und 454. und 455. und 456. und 457. und 458. und 459. und 460. und 461. und 462. und 463. und 464. und 465. und 466. und 467. und 468. und 469. und 470. und 471. und 472. und 473. und 474. und 475. und 476. und 477. und 478. und 479. und 480. und 481. und 482. und 483. und 484. und 485. und 486. und 487. und 488. und 489. und 490. und 491. und 492. und 493. und 494. und 495. und 496. und 497. und 498. und 499. und 500. und 501. und 502. und 503. und 504. und 505. und 506. und 507. und 508. und 509. und 510. und 511. und 512. und 513. und 514. und 515. und 516. und 517. und 518. und 519. und 520. und 521. und 522. und 523. und 524. und 525. und 526. und 527. und 528. und 529. und 530. und 531. und 532. und 533. und 534. und 535. und 536. und 537. und 538. und 539. und 540. und 541. und 542. und 543. und 544. und 545. und 546. und 547. und 548. und 549. und 550. und 551. und 552. und 553. und 554. und 555. und 556. und 557. und 558. und 559. und 560. und 561. und 562. und 563. und 564. und 565. und 566. und 567. und 568. und 569. und 570. und 571. und 572. und 573. und 574. und 575. und 576. und 577. und 578. und 579. und 580. und 581. und 582. und 583. und 584. und 585. und 586. und 587. und 588. und 589. und 590. und 591. und 592. und 593. und 594. und 595. und 596. und 597. und 598. und 599. und 600. und 601. und 602. und 603. und 604. und 605. und 606. und 607. und 608. und 609. und 610. und 611. und 612. und 613. und 614. und 615. und 616. und 617. und 618. und 619. und 620. und 621. und 622. und 623. und 624. und 625. und 626. und 627. und 628. und 629. und 630. und 631. und 632. und 633. und 634. und 635. und 636. und 637. und 638. und 639. und 640. und 641. und 642. und 643. und 644. und 645. und 646. und 647. und 648. und 649. und 650. und 651. und 652. und 653. und 654. und 655. und 656. und 657. und 658. und 659. und 660. und 661. und 662. und 663. und 664. und 665. und 666. und 667. und 668. und 669. und 670. und 671. und 672. und 6

d. 13ten Zibarnitzung Brücken mit der Jugend gefest,
im Brande brennt.

Dom. 21. r. post Trinit. 3. Kinder getauft, gesündigt,
auf den Taufzettel gleich Wundersetzung gesellen und
in Feuer copuliert. Nachmittags ein Kind reformierter
Glaubens auf meine Bitten getauft und endlich hat sich
Herrn Abend dieses Festes gesellen, das nächste morgen

Octobr.

100000
 Dieses namens Consulnisterat sind die ersten sieben Jahren
 zu haben in. und die ersten mal zu einer gewissen Zeit zu
 kommen.

d. 18ten Jangon der Maße sind waren Befehlmeister an H. Linden
Mühlenberg geschickten, darauf der Lirten auf einen Vals
Sofala geschickten; Kaufmännig aber Inbrückung der Brücke, unter
welcher H. Schaum von York kam. Auf der selben führung ging
und ich eine Meile ins Lir, einen Kranken zu besuch.

d. 19ten frühzeitigte Hr. Schaum bald wieder ab, fielt die Pforte d.
Kochmülls mit 3 Meilen von hier einen Stunden Versuch
mit auf einen andern, der sich etwas besser besam, als der
gefabte staufließ von mir vorigen Versuch schon ganz
Winterung gefalt zu haben.

d. 20^{ten} April 1811. In der Sitzung des Ausschusses.

d. 21^{ten} fünf runde ein sechshundert dinst zu kaufen abgefestet,
und dem viel mehr ein sechshundert dinst.

d. 22 ten Kay Djeſa beſichtigte in Geſellſchaft einiger Vorſteher
vorn dierſelbe Dörfer mit dem Kinſi, deren Vorkellen ganz verz
geſchuldet ſind, und einige Häuſer, die zum Verkauf ſehen im
Verkauf zu ſehen waren. Bald hernach kam Hr. Jacob
Loeſer, Djeſalmiſter zu Neu Hannover, von dem er eine
breſte eine 2. Briefe von H. Bernhard Muhlberg und
mit dem einen Djeſalmiſter und einem Angehörigen,
beſchäftigt. Dann bei einer zu ſehen gekommenen Kinſi
Kaſa wurde er noch ſehr vorgeſtellt, und ſon in der
Kinſi eine Unterredung gehalten und auch beſte,
den, ſon Morgen eine Probe öffentlich ablegen zu laſſen.

Don. XX. post Trinit. villa sauf nach Carlston, beschloß kaufte ein Kind
gondigle, kleine Winderförmig und kinder Lese, dabei ein alte
und junge wußt bemerken beide, daß manna bis herige Arbeit
nicht gänzlich immer Signal geworden, obson 3. Parteien die
sich stellen, die eine, so es mit mir zu stellen sich nicht wagt, so
die andere, so das mühen Paßer anfangh, die dritte, so
zwar in die Kirche kommt, aber mit einem Handiger weiter
abwärt will zu sein leben. Johann hatte mir Brief von
unsern lieben Brüdern Bräuer H. Bruchholzen empfangen,
sagend er mir der Anfang seiner Gesehng und der von
glück fall ab reformirte Handiger, (da nach Lancaster geschick
und einige Augenblicke von der angestanden Abreise
in seiner Ruhe wamst off. aus Ueberfülligkeit raffen,
schließen vorüber.

Novembr.
1748

- vor dem Altar und endlich hielt er mit den Jüngern die Wunderschere.
Nachmittags besuchte man die Schulen auf dem Lager und hielt
Klassen Rath.
d. 7. br. Brauch besuchte und war vielen auf dem Lande besuchte worden.
d. 8. br. Nachmittags in der Schule copuliert, Nachmittags Zuberührung
Kinder gefallt und darauf Brauch besuchte.
d. 9. br. Nachmittags in der Schule 3. Malen von vier und man
Großmutter, Amels besuchte. Dieser Mann ist einer von den größten
Kinder in der Schule in der ersten Klasse. Er ist groß
der glück mit seiner Art alle in der Schule, derer für
er auf den ersten, letzten 30 viele Kinder hat. Dargest
denn er zu sein, so ist von den Jüngern sehr beliebt
worden; will aber das nicht zu seiner Gemeine gehen
weil, wie er vergisst, alle seine Kinder müssen, von
Klein, sind sehr gut mag wohl eigene Gerechtigkeit
und Bitterkeit gegen die Kinder die das sind sein. in
gewissen Maß zu sein und ist, glück in der
Klasse in seiner Bibel nach d. Wunderschere die Folge
mit seiner Frau und Kindern.
d. 10. br. Zuberührung Kinder gefallen und Brauch besuchte.
Dom. XXIII. post Trinit. Nachmittags in der Schule im Kindergarten
und ganzlich. Nachmittags Wunderschere d. Kinder
gefallen und auf dem Lande Kindergarten. In der Schule
Klassen Rath halten, derer ein gewisses Maß zu sein
Aufsichtung auf der Schule von der Schule mit Gluck. Derer
nach den Jüngern ganzlich von der Schule und auf ist ein
der auf zu sein worden.
d. 11. br. pfand nach Europa an man. sehr rühmlich. Vater d. f.
Pater Petrus. Sohn besuchte mit der Philadelphier reformirte
Klasse Schläter, derer ein der Schläter in
Wilmington f. Tranebergs Sohn und Zuberührung gefallt.
d. 12. br. an f. Schläter nach York geschickt und von dem
nach Europa geschickt. Derer Aufsicht besuchte gefallt, ein
Kind reformirte Klasse gefallt, in der Schule copuliert d.
Nachmittags Zuberührung Kinder gefallen, darauf war
einige Brauch besuchte.
d. 13. br. von f. Conrad Weiser einen Brief an geschickt d.
Klassen Rath. Nachmittags Zuberührung Kinder
gefallen und Brauch besuchte.
d. 14. br. nach Tisch 7. Malen nach Carthagen zu gehen.
d. 15. br. in Carthagen, die Schule hat bei mir zum f. Abend
nach vielen Capten, darauf Wunderschere und Brief
Ankunft gefallt.
Dom. XXIV. post Trinit. pfand nach mit einigen Briefen gefallt
darauf ganzlich und 41. Communicanten das f. Abend
hat gehalten, derer Gemeine sehr geist, derer ein der Kinder
Mangel

B.

December 1748.

und ihn anbegehrt zu haben.

d. 2. by einen jungen Mann, der mit den Leyten Officen in der Landz.
Leyten, eine Leytenfchicht gehalten.

Dom. M. Adventus 2. Linder getauft, gewarnt, die Jäger in der
Jagd 34. examinirt und confirmirt, welches alles sehr gut
Wenig mehr sind nicht ganz ohne Nutzen, wie ich schon, mag
gerade zu sein. Die übrige Zeit haben sich viele in der
Katholik zum f. Abendmahl bei uns angemeldet.

d. 5. by mehreren sehr Linder der ganzen, das die im Abendmahl
zum Abendmahl an. Aufklärung auf

d. 6. by, daß nicht ein. Wirtshaus Kinde zum f. über übrig bleibt.
Linder mit allen die f. nach dem mit Belangen, aber
anbegehrt, das die Linder dem Kinde nach.

d. 7. by. Linder die Jäger, gewarnt, die Jäger in der
Jagd 34. examinirt und confirmirt, welches alles sehr gut
Wenig mehr sind nicht ganz ohne Nutzen, wie ich schon, mag
gerade zu sein. Die übrige Zeit haben sich viele in der
Katholik zum f. Abendmahl bei uns angemeldet.

d. 8. by, daß nicht ein. Wirtshaus Kinde zum f. über übrig bleibt.
Linder mit allen die f. nach dem mit Belangen, aber
anbegehrt, das die Linder dem Kinde nach.

d. 9. by mehreren sehr Linder der ganzen, das die im Abendmahl
zum Abendmahl an. Aufklärung auf

Dom. M. Adventus 3. Linder getauft, gewarnt, die Jäger in der
Jagd 34. examinirt und confirmirt, welches alles sehr gut
Wenig mehr sind nicht ganz ohne Nutzen, wie ich schon, mag
gerade zu sein. Die übrige Zeit haben sich viele in der
Katholik zum f. Abendmahl bei uns angemeldet.

Die übrige Zeit haben sich viele in der
Katholik zum f. Abendmahl bei uns angemeldet.

December
1748.

Decemb.
1748. auf fünf in Caiszen Ad. Ringen Kalb in einem und fünf
Namen Baubronzita.

Manne beautiful. d. 12 by 2 Housen in Carlton House sind von dortigen
Gemeins. Anstalt sind Haltungen zu meinen nicht geringen
Ehrlichkeit Einverständnis worden, welches alles sind nach
sonst nach wozu, sollen, es gleich sein, keine Bruchhalten
nach Philadelphia sein, darauf Aufsicht sind, sehr alten
Freund, Mann.

Franken Mann.
d. 13ten Aug. Vigora nach Philadelphia geschickt, bei dem
oben schon alten Mann, nach gelobtem hüßig geschickten
das Ländchen zu sehen, nach einiger weiser Bemerkung,
er müßte nach etwas schon schon auf dem Boden stehen,
welches er zu sehen, sich nicht getraut.

Dem. W. Prodentus 2 Kindern getauft, ganz erwigt, Neumilltag
Kinden Lissa d. darauf Kinden Luff getauft.

d. 22. In dem Friede des Lebens u. des Alters Mann, wir oft
 uns den ^{alten} von dem Anfall, und Gebet und Worte Gottes
 zu wiederholen, da ich sehr mit Selbstmord liegt,
 dass die Leute Missethäter und Strafe u. alles mal
 in uns das zu befehlen können, aus dem Dasein von
 uns sind wir allein. Lassen müssen.

Fec. 1. Nativ. 2 Kinder gekauft, zugesandt d. Kaufmänn.
Minderförmig gefaltet.

Wiederfessung gefaltet.
Her. H. Nativ. Müste von dem Kirch Gang unser Kind
im Gasse als auf Laufs geben, darauf habe geglaubt.
An Kindes Leben von irgendeinem Mal Hells in der
Kirche. Nachher Gottesdienste müste man von einem
Earlthorner von Hofen angestehen lassen, um die Müdig-
geboten der Heuerer Wagener auf J. A. 1770 nicht fast
in der Kirche zu gehen, sondern fittet. Dieser Mann
begabte einen Haß wegen der Ausbreitung der Kirche.
Vollständig. Wir sind an ihn mitleid, daß wir ihn nicht fern
gibt, waltet, so hat Gewalt von Laus gegeben zu lassen.

Januarius.
1749

[illegible]

d. 4ten im August den Jansen geachtet. Ich habe
Festo Epiphani. als d. 6te im Kind einig gegen mich rebellische d.
eingezogenen Kater geachtet, so das unsere wegen einer alten
Vorstellung Abbitte geschehen und Befriedigung magstehen, die
nachgeordnet. Nachmittags Kinesen das ich mich nach, das
Lager an der auserwählten gefallt, obson wegen des Winkes
Sindrauste im den ich Kaut Jeter alle in sehr Unmuthig
maney.

am 7ten.
D. 8ten Neumittaghs kam unser nimmerföges Pöfelmeister
Jacob Beser mit den Sönigen allhier glücklich an und
besuchte uns Eriete vom H. Bundes Mühlenberg mit.
Hochwärtigen zu glauben, was diese Pöfelmeister von ihm
mit dem Liden H. Ex. Mühlenberg von Müß. Hof
und Tage gemacht, so es zu dem Kommen kam.
Auf man muß ein betrübter Vater bei mir, der
mir seiner Tochter Pöfelungsest anzustehen pflegt,
an oftmaligen Manieren nach wohl erinnernde,
die große Lustförligkeit dieses Malgub überford.

Dom. 1. post Epiphanias kauft ein Kind und garbte.
Wegen der großen Kälte mußte, wie schon einige mal
die Winterpflegen angesetzt. Nachmittags kaufte mit
Bamben Ey nisse zu. Als wieder nach Hause kam
kaufte 4. Männer an, die wiederum erwarteten, dass
wir in der feuligen Freiheit nur geüßert werden
sollten. Drei und noch 2 Kinder, das eine von 4, das
andere 1. Jahr alt, noch nicht getauft sind und muß bald
wieder auf künftigen Freitag zu kaufen. Dieser Abend

1888 mir und den Anwesenden herzlich. Herrn Dr. H. S. fällt
mir sehr und sehr und ließ mir einen Mund im Inland
und gab es den nächsten überfließen. Mehrere mir, weil den
für ein Land bringe, falls es gegeben ist.

d. G. Meiner Lieber H. Fräulein Mühlenbergs und Bruckhofs
Liebster Easentwurf.

[illegible]

d. H. bei den abigen geprüften Mannen Bescheid worden, den wir
 seiner Gnade, einer englischen anabaptistischen und kinden
 zu unserer Kirche zu übergeben befohlen. Aber eben
 deshalb sind diese Bescheidungen und jede andere eigene
 Bewegung für die Kirche, zu unsern reformierten
 Brüdern, die in der Stadt leben. Der Vater ist zwar
 selbst mit bei uns gewesen und ist es zu frischen:
 habe aber deswegen von manchen Seiten mehr, wie
 die ganze reformierte Gemeinde. Ich habe dagegen auf ge-
 laufige Zeit.

die ich von einem Carlswater Knecht zu kaufen an-
liehe von den 2. unruhigen und niedrig gesinnten Männern wußte,
daß er durch die und gesüßte Umstände dasige Gemeine an-
führte und ein Herr von Wagener alle Vorstellungen in ge-
bot in die Kunst zum vordringen gewollt und vorgegeben
er müßte dem vorgefallenen Lutherischen mißtrauen auf-
geben, sollte er auf S. V. sein Glück suchen, nach
gefehlter, stand der Herr Knecht sehr in die Kirche zu-
den mißtrauen gesinnten übergeben. Der Herr von Wagener
Wagener einen kleinen Kauf zu gewandelt, die mißtrauen
wären mit ihm, dem Knecht, sehr mißtrauen
denüberstand gezogen.

den überfluthet zu seyn.
Dom. II. nach Epiphania's erfüllte sich unser Brief von den
Kinder Brunheltz einem Brief nach d. Kinder Mühlen
bergs auf meinem Geburtstag gemacht. Was, die mich
liebt, Mergel, Komagel und erquicket leben. Ein Jes.
der Christ kauft d. Kinder, da er nicht hat eine über d.
Jesu alt war, der er nicht d. Jesu d. abigen grüßte. Man
er goß ihm. Die Bewegung hat die tiefste Bedeutung
nicht verstanden, da er nicht begreift, Mäthen eine an der
Angelegenheit der ein. Frey und der großen Bedeutung
von dem Laub Meins, das am besten mit der Befestigung
adrenge so wenig als nicht vom drückten verstanden.
da er nicht begreift, ist eine große Versammlung Mergel
von d. Kaufmann Art und Leben. Aufmüllung Meins d.

Januarius 1749.

[illegible]

5.

Chartius 1779.

Dom. Judica Vermittlung bin Kind getauft und getraut. Nachmittags
Wiederbesetzung und Kinder lesen gehalten, darauf ein Jahr copuliert.
Auf einigen gehaltenen Lesungen sind zu obigen Alten Frau, die in
großen Schmerzen antrage.
d. 17. Sonntag die Leute aus der Kirche zum Hof. Abendmahl an
zu halten, voran eine gute beängstigte Frau aus der Gegend.
Viele Kinder mit der Jugend gehalten.

d. 18. Sonntag viel abgemessene Anwesenheit der Leute zum Hof
Abendmahl, falls obiger Altar 41. jähriger Mütter Kauf. von
Falta in großen Beschwerden sind bei räumen helfen der Linsen
Eigentum von allen Land Arbeit eine Linsen Handigt.

d. 19. Sonntag viel in Gassen gehalten, Gedenktage Dom.
den gehalten sind mancherlei wunderliche Geschichten, erfassen
die die reformierten aber sehr unvollständig. Glaubens Bekenntnis
hat wegen gehalten, dass für meine Handigt ist glücklich
Kauf und einige mehr in den Gedenktage Dom.
gehalten. Aber einige sind diese Leute aufgebracht, weil
für sich ein Leben, dass diese Frau zu Linsen Kauf
überwacht. Es ist wahr, im Grunde ist es sehr gut
gut lutherisch, für mich ein Mann sehr auf zu hoffen,
denn man hat eine große Lust zu haben, zu der ich über
zu gehen. Es ist aber allzeit aus dem Dinn ge
achtet sind die Gedenktage auf Teilen der re
formierten angeordnet.

d. 18. Sonntag viel gehalten, und sehr viele wegen der
Linsen Kauf und Abendmahl beauftragt.

Dom. Palmarum 3. Kinder getauft u. getraut. Nach
mittags Wiederbesetzung und Kinder lesen gehalten.
Vorlesen. Nach wieder unser Pastoren Jacob Seeger
gelesen hat: wir dann gelden sind 10 Tage
Jahres, geben der Jugend und die gehalten, gehalten. Nach
singen unser Mithelp gehalten. Jedoch sei mir ein Hof,
mein Geld, in meinem diese Zeit für sprechen, Kauf
geordnet gehalten gehalten.

d. 20. Sonntag viel gehalten, Jacob Seeger u. amica Frau.
zu Kauf.

d. 21. Sonntag viel gehalten, vor mehr unvollständig
sind gehalten und mit einer großen Anzahl.

d. 22. Sonntag viel gehalten, von h. Althaus aus York in fischen
anweisung in der Gegend von langer nach dem h. Abend
mahl. Einigkeit und sind in ihrer, dann Linsen, in
sich die Linsen sind über zu können. Falls als eine
Gegenwartigkeit gehalten, Kauf. Kauf u. auf
halten viel. Kauf gehalten.

d. 23. Sonntag viel gehalten, Kauf Frauen h. Linsen Kauf
auf der Welt, hält darauf 2. gehalten. Kauf halten
die auf. Linsen Kaufhalten an Linsen Kauf, und Kauf.

March 1749.

Jaß gäbe mir lange bürrenfigel werden, die von mir mit aller
Gewalt weiter copuliert sein: ich aber müßte es fallig, das Leben
werden, welche nach dem.

d. 31. by Briefe sind die reformirte Herren zu Tulpehocken,
 J. Bartholomae, denen gesuchten freudigen über die Refor-
 mation in einige wichtige Sachen betroffen, aber durchge-
 lassen falls. Der Umgang ganz meist auf einen in
 den letzten Punkte abgefallen, in welcher es mir von
 dem geschehen ist und sehr geschehen zu haben.
 Ich hoffe ihn sehr zu vernehmen, aber durch
 die sehr wenig sind nachher zu haben.
 Gestern an die Schauen auf York geschehen und
 ich meine Freuden Briefe auf d. 14. by Briefe zu den
 in mit der Frau in d. 15. by Briefe Briefe, Briefe
 Briefe Briefe v. d. 16. by Briefe Briefe zu haben.

Aprilis 1749.

da Ausserordentlich muß es.
d. 3te Briefe. mich von reformirte H. Rieger wieder auf
2 Bände, brachte viele Dinge an, sollte mir vor, was
in der reformirte, nicht zu Lutherischen Kirche zu ändern.
wahr. Daraus ist sehr sehr leicht, als ob nicht möglich,
sonst die Lust dazu bezogen, viel mehr abzugeben, man
aber einige Tage mein Amt und andere zu waschen etc.

April 1749.

IV 12 10

d. 19^{ten} wird der Jugend Gedenkbuch der Kinder gefaltet.

Dom. fandte in Lancaster gegenw. d. d. 20^{ten} d. 1749. d. 21^{ten} d. 1749. d. 22^{ten} d. 1749. d. 23^{ten} d. 1749. d. 24^{ten} d. 1749. d. 25^{ten} d. 1749. d. 26^{ten} d. 1749. d. 27^{ten} d. 1749. d. 28^{ten} d. 1749. d. 29^{ten} d. 1749. d. 30^{ten} d. 1749.

d. 24^{ten} ist eine kleine Reparatur der Kinder d. 25^{ten} d. 1749. d. 26^{ten} d. 1749. d. 27^{ten} d. 1749. d. 28^{ten} d. 1749. d. 29^{ten} d. 1749. d. 30^{ten} d. 1749.

d. 26^{ten} ist eine kleine Reparatur der Kinder d. 27^{ten} d. 1749. d. 28^{ten} d. 1749. d. 29^{ten} d. 1749. d. 30^{ten} d. 1749.

d. 27^{ten} ist eine kleine Reparatur der Kinder d. 28^{ten} d. 1749. d. 29^{ten} d. 1749. d. 30^{ten} d. 1749.

d. 29^{ten} ist eine kleine Reparatur der Kinder d. 30^{ten} d. 1749.

Dom. Rogate d. 29^{ten} d. 1749. d. 30^{ten} d. 1749.

Maius 1749.

d. 1^{ten} ist eine kleine Reparatur der Kinder d. 2^{ten} d. 1749. d. 3^{ten} d. 1749. d. 4^{ten} d. 1749. d. 5^{ten} d. 1749. d. 6^{ten} d. 1749. d. 7^{ten} d. 1749. d. 8^{ten} d. 1749. d. 9^{ten} d. 1749. d. 10^{ten} d. 1749. d. 11^{ten} d. 1749. d. 12^{ten} d. 1749. d. 13^{ten} d. 1749. d. 14^{ten} d. 1749. d. 15^{ten} d. 1749. d. 16^{ten} d. 1749. d. 17^{ten} d. 1749. d. 18^{ten} d. 1749. d. 19^{ten} d. 1749. d. 20^{ten} d. 1749. d. 21^{ten} d. 1749. d. 22^{ten} d. 1749. d. 23^{ten} d. 1749. d. 24^{ten} d. 1749. d. 25^{ten} d. 1749. d. 26^{ten} d. 1749. d. 27^{ten} d. 1749. d. 28^{ten} d. 1749. d. 29^{ten} d. 1749. d. 30^{ten} d. 1749.

d. 2^{ten} ist eine kleine Reparatur der Kinder d. 3^{ten} d. 1749. d. 4^{ten} d. 1749. d. 5^{ten} d. 1749. d. 6^{ten} d. 1749. d. 7^{ten} d. 1749. d. 8^{ten} d. 1749. d. 9^{ten} d. 1749. d. 10^{ten} d. 1749. d. 11^{ten} d. 1749. d. 12^{ten} d. 1749. d. 13^{ten} d. 1749. d. 14^{ten} d. 1749. d. 15^{ten} d. 1749. d. 16^{ten} d. 1749. d. 17^{ten} d. 1749. d. 18^{ten} d. 1749. d. 19^{ten} d. 1749. d. 20^{ten} d. 1749. d. 21^{ten} d. 1749. d. 22^{ten} d. 1749. d. 23^{ten} d. 1749. d. 24^{ten} d. 1749. d. 25^{ten} d. 1749. d. 26^{ten} d. 1749. d. 27^{ten} d. 1749. d. 28^{ten} d. 1749. d. 29^{ten} d. 1749. d. 30^{ten} d. 1749.

d. 3^{ten} ist eine kleine Reparatur der Kinder d. 4^{ten} d. 1749. d. 5^{ten} d. 1749. d. 6^{ten} d. 1749. d. 7^{ten} d. 1749. d. 8^{ten} d. 1749. d. 9^{ten} d. 1749. d. 10^{ten} d. 1749. d. 11^{ten} d. 1749. d. 12^{ten} d. 1749. d. 13^{ten} d. 1749. d. 14^{ten} d. 1749. d. 15^{ten} d. 1749. d. 16^{ten} d. 1749. d. 17^{ten} d. 1749. d. 18^{ten} d. 1749. d. 19^{ten} d. 1749. d. 20^{ten} d. 1749. d. 21^{ten} d. 1749. d. 22^{ten} d. 1749. d. 23^{ten} d. 1749. d. 24^{ten} d. 1749. d. 25^{ten} d. 1749. d. 26^{ten} d. 1749. d. 27^{ten} d. 1749. d. 28^{ten} d. 1749. d. 29^{ten} d. 1749. d. 30^{ten} d. 1749.

d. 4^{ten} ist eine kleine Reparatur der Kinder d. 5^{ten} d. 1749. d. 6^{ten} d. 1749. d. 7^{ten} d. 1749. d. 8^{ten} d. 1749. d. 9^{ten} d. 1749. d. 10^{ten} d. 1749. d. 11^{ten} d. 1749. d. 12^{ten} d. 1749. d. 13^{ten} d. 1749. d. 14^{ten} d. 1749. d. 15^{ten} d. 1749. d. 16^{ten} d. 1749. d. 17^{ten} d. 1749. d. 18^{ten} d. 1749. d. 19^{ten} d. 1749. d. 20^{ten} d. 1749. d. 21^{ten} d. 1749. d. 22^{ten} d. 1749. d. 23^{ten} d. 1749. d. 24^{ten} d. 1749. d. 25^{ten} d. 1749. d. 26^{ten} d. 1749. d. 27^{ten} d. 1749. d. 28^{ten} d. 1749. d. 29^{ten} d. 1749. d. 30^{ten} d. 1749.

Maius 1749.

d. 17^{ten} einen Brautau auf dem Lande besetzt.

d. 18^{ten} 2. Briefe, einer kühleren lutherischen Kirche in der hiesigen Kirche
englische auf den 15. Tag gefalt. Inzwischen haben die beiden Kirchen
jetzt abgemacht, dass copuliert, so viel noch hiesig geblieben.

d. 19^{ten} nunmehr einen Brief von H. Schaum aus York.

Fest. Trinitat. Vermittlung zugewandt, nach der Handlung der. Gemeine zu zeigen
dass außerordentlich in der hiesigen Kirche, nach der Handlung der. Gemeine zu zeigen
nach dem zum Abendmahl zu gehen. nach dem zum Abendmahl zu gehen
Verordnung zu zeigen. Vermittlung zugewandt, nach der Handlung der. Gemeine zu zeigen
Lese gefalt. Inzwischen haben die beiden Kirchen
jetzt abgemacht, dass copuliert, so viel noch hiesig geblieben.
Holtz, H. Schaum vorzunehmend ordination und in der Synode
den 15. Tag gefalt. Inzwischen haben die beiden Kirchen
jetzt abgemacht, dass copuliert, so viel noch hiesig geblieben.
in York sind heute so viel in der Handlung der. Gemeine zu zeigen
jetzt abgemacht, dass copuliert, so viel noch hiesig geblieben.
Abfall in H. Schaum vorzunehmend ordination und in der Synode
den 15. Tag gefalt. Inzwischen haben die beiden Kirchen
jetzt abgemacht, dass copuliert, so viel noch hiesig geblieben.

d. 22^{ten} der Conrad Weiser in der Handlung der. Gemeine zu zeigen
Lese gefalt. Inzwischen haben die beiden Kirchen
jetzt abgemacht, dass copuliert, so viel noch hiesig geblieben.
Abfall in H. Schaum vorzunehmend ordination und in der Synode
den 15. Tag gefalt. Inzwischen haben die beiden Kirchen
jetzt abgemacht, dass copuliert, so viel noch hiesig geblieben.

d. 23^{ten} einen Brautau auf dem Lande besetzt.

d. 24^{ten} nach der Handlung der. Gemeine zu zeigen
Lese gefalt. Inzwischen haben die beiden Kirchen
jetzt abgemacht, dass copuliert, so viel noch hiesig geblieben.
Abfall in H. Schaum vorzunehmend ordination und in der Synode
den 15. Tag gefalt. Inzwischen haben die beiden Kirchen
jetzt abgemacht, dass copuliert, so viel noch hiesig geblieben.

d. 25^{ten} mit ein paar hiesigen Briefen einen Brautau auf
dem Lande besetzt, da die hiesigen Briefe jetzt in
abgesandten Mauer zu gehen.

d. 26^{ten} nach der Handlung der. Gemeine zu zeigen
Lese gefalt. Inzwischen haben die beiden Kirchen
jetzt abgemacht, dass copuliert, so viel noch hiesig geblieben.
Abfall in H. Schaum vorzunehmend ordination und in der Synode
den 15. Tag gefalt. Inzwischen haben die beiden Kirchen
jetzt abgemacht, dass copuliert, so viel noch hiesig geblieben.

d. 27^{ten} ein Brief von H. Kurtzen aus Talpehocken.

Dom. 1. post Trinit. Vermittlung zugewandt, nach der Handlung der. Gemeine zu zeigen
Lese gefalt. Inzwischen haben die beiden Kirchen
jetzt abgemacht, dass copuliert, so viel noch hiesig geblieben.
Abfall in H. Schaum vorzunehmend ordination und in der Synode
den 15. Tag gefalt. Inzwischen haben die beiden Kirchen
jetzt abgemacht, dass copuliert, so viel noch hiesig geblieben.
Lese gefalt. Inzwischen haben die beiden Kirchen
jetzt abgemacht, dass copuliert, so viel noch hiesig geblieben.
Abfall in H. Schaum vorzunehmend ordination und in der Synode
den 15. Tag gefalt. Inzwischen haben die beiden Kirchen
jetzt abgemacht, dass copuliert, so viel noch hiesig geblieben.
Lese gefalt. Inzwischen haben die beiden Kirchen
jetzt abgemacht, dass copuliert, so viel noch hiesig geblieben.
Abfall in H. Schaum vorzunehmend ordination und in der Synode
den 15. Tag gefalt. Inzwischen haben die beiden Kirchen
jetzt abgemacht, dass copuliert, so viel noch hiesig geblieben.

d. 29^{ten} nach der Handlung der. Gemeine zu zeigen
Lese gefalt. Inzwischen haben die beiden Kirchen
jetzt abgemacht, dass copuliert, so viel noch hiesig geblieben.

Güte auf sich überlegt und den künftigen Nutzen und Vortheile
 dieuliche Gewinnungen wegen ist der Knecht auch gegeben worden
 eine Bitte von dem Könige dem obigen englischen methodischen
 Theologen mit einem Briefe zu ordentlichen Kandidaten, in
 einem Jesuitischen Collegio studium, dazu. In mentibus aller und
 Gedacht ist, es ist sehr demselben 201. Tausend Mark gegeben
 der, wie sie selber bezeugen. In freyer Gabe bezogen nach
 unserer künftigen Kunst sind dieigenen Gesandten und
 haben sich eine von künftigen Gesandten von Preussischen
 Ländern und dem Land des Knecht Gottes davor, aus
 d. 201. Kommissar besaß die ersten künftigen Arbeit in
 der Knecht, was selbst von einem künftigen Nutzen beauftragt.
 und rühmt, wie ein reformierter Mann bei ihm, ganz
 den sie sehr gebeten, wie das zu sagen, das seine Kraft
 ebenfalls reformierte für ein ungemein großes Ge-
 schenke nach ihm selbst, es möchte das in gesammtem
 man. Wie man ihnen näher erforschen können, Vortheile
 und Lust sollte ganz mit einem künftigen Nutzen auf in
 dieser reformierten Welt. Freier, was die Welt erforschen zu
 können können. Diese künftige Kraft ist die Liebe gegen sich
 und ist sehr beliebt. Vorzeiten nach meinem Gesandten nicht und
 Vortheile ganz und gar, selbst an, wie auch sie nach
 in einem so künftigen. Wie von meinem Gesandten, wie selbst
 und großer Drey, das ist der Vater der Welt geschickt ist,
 sie rühmt, der das viele von aller Gabe an ihm
 Leben anzuhalten, das selbst in ihrer Liebe und Kraft
 den künftigen Nutzen ist sehr beliebt. Auch von der Welt
 Gesandte ist der Vortheile, die Kraft, wie in einem und so
 sich von künftigen Nutzen, selbst ein reformierter Mann, wie ein
 Gabe in Betlehem unter ihm, ganz, in der Welt
 Leben überwinden, das die Welt selbst rühmt, sie selbst
 sich aber selbst bezeugen gegeben. Einmal in in künftigen
 man, wie sie nicht mehr mit ihm zu künftigen selbst und
 sich künftigen aus dem Markt. Gottes sind man, wie
 Licht arbeiten können, wie es selbst sie selbst von 9. Licht
 10. Man hat, so, so selber nicht immer mehr selbst und
 ist, in einem aber sie zu einer großen Welt selbst und
 ist mit ihm geläufig, Licht von einem selber, wie in
 künftigen, man, künftigen zu künftigen, selbst der Welt
 sich in sich von ihm, selbst zu künftigen, wie künftigen
 aber zu künftigen. So, der Mann selber künftigen wie sie
 künftigen und sie ist überall nach künftigen. Wie künftigen
 Leben künftigen, nicht möglich aus zu künftigen und künftigen
 einen künftigen Grad man künftigen sind evange-
 lischen künftigen bei ihm. Künftigen selbst künftigen: wie künftigen
 die künftigen, so künftigen, wie künftigen künftigen
 von künftigen, selbst künftigen künftigen zu künftigen selbst
 künftigen.

d. 201. künftigen künftigen künftigen, selbst von der künftigen
 künftigen, selbst künftigen, von der künftigen künftigen künftigen

[illegible]

Junius 1749.

d. 14. Milen, das Prief geseht sind nach Jesu Jesu. Dem d. 14. Jhr.
... Preter mit einem Carlotten von St. J. mit seiner Frau
Lust zu liegen. Es bezeugt. unter manchen Vorstellungen
ausser Vortheile von ihm ordinirt zu werden sind
in unsern Kirchen pflegt zu werden. Die von etliche,
Robern und Wagenern von ang. Kolon. Ordination m.
... nicht

d. 2. in Nachmittags Perren meine Lieb. J. Kollegen, Mühlentberg
und seine Frau, Brunkholz und ich, Gesellsch.
Schreier in seiner Candidatur unsern besten Glückw.
gegen Abent trug auf J. Schaum aus York in. Der gute
zu Abent, so bald wir außer Rufe vor den Thüren saßen, wurde
die in die Hölle Nacht mit aller Feindt möglichem Unternehmungen
und Beschäftigungen zu gebracht. J. Brunk's Mühlentberg
und seine Frau, d. H. Brunk Brunkholz, Logier bei

[illegible]

June 15 1747

IV. 142.

[illegible]

Brunholtz, wir auf einen vom Enseländer Becken in fallen, in der Ga-
mündungsfälle. Antwort schreiben, an Johann Wägeners in selbe-
übersehe.

Dom. 17. post Trinit. Vermittlung ein Kind getauft und gegendigt, nachweis-
telt. Winderstellung und Kinder Leben, darauf den ganzen Abend
Gefäß gefast.

d. 3. 4. Gang Vermittlung mit ein Paar Kinder Kälber zu einer
alten Kennonischen Mission, mit ihr jungen sind lutherischen
Mädchen zu werden, welche sie aufgezogen hat und nicht will
zu unserer Gemeinde. Letzt: Vermittlung aber mit einem aufsteh-
nen Vater & Mutter auf dem Land zu einer Kennonischen, was
gerade selbst bräut, eine lutherische Mädchen Kind, von dem
nach ihrer Befallen zu erwidern. Dieser Gefäß, Teller, für
an alte und junge gesegnet gewesen.

d. 6. 7. Besuch Mr. Coopers, der Pfarrer Obigkeit im County Fran-
mit einem sehr kleinen, kleinen Gefäß von allerhand Messen
und Seiten nach für Kinder hat und nach auf unsern Kessel.
Es war nicht wenig bedrückt, daß bei dieser kleinen Gefäß hat nicht
das hoch selbe, kleine Messen eine für sich zu setzen und nicht
die Sache von Gott, die Gefährlichkeit in: ihrer Macht aufzusagen
zu können, da man von Messen die Messen dannach von
gesagt werden. Allein es wird es nach von Zeit aus Mangel der
geringerer Fertigkeit in dieser Messen und wegen anderer wichtiger
Gefäß Arbeit an diesem Kessel unter setzen.

d. 7. 8. Besuch von 4 abgesetzten Männern einer kleinen Gemeinde
an der Deber Creek, 12 Mädchen von Frau, nicht zu bitten, für ihre
Sachen zu sorgen und nicht ihrer Gemeinde an zu reformen. Nach-
dem das Messen nicht die Sache wegen mit ihrer ganz.

Letz, Besuch für eine resolution wieder zu sein.
d. 8. 9. Wides Besuch von der ganzen Messen auf gestellt und auf dem
Abend reformiertes Kessel bräut Kind in ihrem Kessel getauft.

Dom. 11. post Trinit. Vermittlung 2 Kinder getauft und gegendigt,
nach Teller mit 4. in einigen Gemeinden Gleiches wegen ihrer bi-
gen Leben auf der Wäde geordnet und darauf Kinder Stellung
und Kinder Leben gestellt. Nach dem Gebet darauf kam ein
Gemeinde Kind zu sein, an welchem die kleine Kind
nach gesegnet worden für.

d. 10. 11. d. 11. 12. Besuch von nicht mehr: das Kessel sind lutherisch
Kessel Kind und nach mit lutherischen Gemeinde Gleiches
zu Messen.

d. 12. 13. Kinder Kessel gefallen, der einen unter einem eine
geringerer Wichtigkeit grüßte ein Paar Männer ist bei ge-
monden.

d. 13. 14. Besuch mit ein Paar Kinder Kälber zu einem anderen
gegangen, so viel Lebens in einem Kinder Kessel in angie-
lig geringe aufgestellt, es war so bald und Kessel von
ein Kessel und seine mein Besuch nicht gesegnet zu se-
ben.

d. 14. 15. Frau H. Schaum lange bei mir auf einem d. von
einigen Messen Kessel, die Messen nicht so stelle-
ten, wie sie in gemein zu sein pflegen.

Julius 1749.

vom 18. post Trinit. Donnerstag ein Kind gekauft und gebracht, auf
 Donnerstag Michaelisfest und Kinder lesen gehalten, abgesetzt
 auf wegen den geübten Schülern Nachmittags 1/2 Uhr
 d. 31. by wurde unter andern von einem Kinder lesen
 und lutherischen Prediger Posa in Altesse ist d. 4. Jahr
 und den Johannsenen Herrn gekauft im Namen von
 einem Montag Sonntag best. Beide haben abg. von
 der andere aber nicht für mit seiner vorgegebenen
 rufen sich zu helfen, da ich ansehe, warum er dem
 von der lutherischen Kirche abgefallen. Und haben sich
 zu ihm, sie sind in der Stadt 10. Meilen von hier nächst
 zu helfen, weil dort viele Gnaden fröhliche Preden
 von, die ein Malen nach ein setzen und dann ist
 nicht ungesagt.

Augustus 1749.

d. 14. fähr nach zu einem kleinen Gemäuel gleich groß.

d. 2-ster Manifesti besieg von Frankreich und ein famisches g.
 schied von einmüßig der Nacht bis zum 11. lfr

Dom. XI. post Trinit. kaufte wir zu Renss zwei Leuthe engl. Cont. Amg. weil wir über 30 Meilen weiter nach Hause setzten, als auf dem Wege d. Neufriethage hätte. Inzwischen sind wir in Lofen.

l. 1047 Von vielen Lütten besetzt, warden, warden auf 2.
vertheilt reformirt. In den warden. Glanz auf dem Mithras
ging mit einem kleinen Rath auf Land, an warden
oben kranke zu besetzen.

d. 12ten müßte nach Abritt ein Paar aus der Frau gekommenen bei
einem künft. Licence copuliren. Sol Paar sind schon fortgeschritten
gesonnen bei sich nach dem vorrathigen Gelde Bewegung zu thun.

Dom. XIII. post Trinit. Vermittag bin Lind getauft und gesegnet: Hauptmännlein
auf gestelltem Winderpflanz und Linde Lohr ein Paar copuliert, darauf
ein Paar Mäulen auf Land zu einem alten Brandw Mann gegeben
gew. der bei Monaster liegt.

Augustus 1749.

d. 21. bey Lust den jungen Tag einer Erbsen auf dem andern Jahr
sah, unter andern war auf der Heeren Wagener über 2 Pfen
der bei einer, besuchte geschick aber in der Natur des Pflanz
sehr zu Tage getrieben in geschick zu sehen sind bel. sich eine
Wanderung mit ihm allein aus, vorzu auf ihm gesessene
sagte d. ich bin Gottes Willen, bel. am 1. einmal seinen
schicklich, wird geschicklich bin geben mit geschick zu
sehen, er ist sehr zu sehen der größte Pflanz sind zu
sehen die Kraft der Gottes, Vermittler schicklich
sind mit dem geschick an f. der Bruchholz nach Philadelphia d.
auf. Schaum nach York, ich bin nun mit aufgeschick confirma
tion Ordnung zu überführen.

d. 22. bey anfang ein Pflanz von der Gemeine zu York, der
für mich die vielen bescheidungen, bel. mit f. Schaum
von einem Land Lohr man bescheidend werden, wird
sich, sein schicklich mit der f. Schaum anfang, geschick
sind ich. Gemeine gewiss getauft werden. Pflanz
sich so geschicklich. vorläufige Antwort an die f. zu
ant, für einige maffen zu bescheidend.

d. 23. bey geschick in einem Lohr f. Lohr Mühlenberg d. Bruch
holz, ich bin der Gemeine zu York anzuzeigen, in aufgeschick
f. Schaum zu bescheidend, wird der f. Pflanz, bel. mit der
d. 24. bey ging mit einigen Lohr f. Lohr auf einer Mon
naster. Plantage d. Mäulen von f. ein, was ein Paar Brandw
legen, die maner bescheidend. der einen f. man
als gewiss, geschicklich aufgeschick.

d. 25. bey bescheidend einen Lohr von f. Lohr Bruchholz
sich, im Lohr maner, f. Wagners Lohr, Antwort Pflanz
den an mit f. Wagners geschicklich, Pflanz
maner, sind bescheidend an Lohr f. maner zu
Lancaster.

Dom. XIV. post Trinit. Ich nach zu der Pflanz, viele zu
sich, geschick, gesegnet d. nach dem Gottes Lohr, wird
sich, geschicklich, Gemeine, maner und geschicklich Lohr
als obige bescheidend mit zu f. maner, geschicklich
als obige geschicklich, bel. der Pflanz, bel. nach
obigen Mäulen d. jungen Lohr, bel. der Pflanz
ich, aufgeschicklich Lohr, bel. maner ein Paar Lohr
als obige Mäulen geschicklich, bel. maner Lohr
ging, der maner oben Lohr Lohr und bescheidend
maner f. Lohr, bel. maner bel. nach f. Lohr, bel.
sich, bel. obige alle maner Lohr und Lohr
sich, maner f. Lohr bel. Lohr Lohr Lohr
Pflanz, ging mit f. maner Lohr Lohr zu
maner Lohr in der Pflanz, bel. der Lohr
sich, bel. maner Lohr, bel. maner Lohr maner
sich zu maner.

d. 26. bey Lohr an f. Lohr Bruchholz d. f. maner obige zu
Pflanz maner zu maner, maner bel. geschicklich, bel. Lohr

Septemb. 1749.

schon abgemacht, sollen man ihn zum Oberbürgermeister der Stadt und auch
County, einen andern Lutheraer und Gemeindeglied, Namens Jacob Schlauch
zum Unterbürgermeister der Stadt, und einen andern Gemeindeglied zum
High Constable, 3 insbes. Rathsbed. zu Chancery, und auf einen
andern Gemeindeglied, auf den meisten Witten verweist, so daß
zur Stadt Obrigkeit nur 1. Landmann als Mr. S. Tinsley, ein
reformirter, dessen Sohn im Grunde noch lutherisch und sich auf
außerlich zu halten ist, mit einem selbständigen Zinsbesitzer von die-
sem muß gehalten werden. Obgleich ich weiß in Aufsehung der
Einkünfte und insbes. seit der Lutheraer ^{in diesem Lande} auf mich gesehen.
Das regiment haben in Lancaster nur über die ganz. Provinz
die altem Quaker mit auf einigen leichtsinnigen und sehr
schimpflich gestellten Engländer, die sich verhalten, welche alles gesen-
det, wie es will, nicht bestrafen können auf größtes Un-
ordnung nicht schenken und den Leuten von ihm Gerecht zu
erhalten, auf der Meile auch, dabei aber unter Letha-
ren aber den armen Lutheraern nicht, günstig sein. Wie
schlimm es von fern und nach lange fern auf bei manchem
sehr in unserer Stadt nicht gesehen hat, selbst sich mit
seiner Sohn bestrafen. Kurz, ein andern hat noch so viele
welche sind in unsern Provinz nicht aus dem Lande: i.
Lieber war es ihm, denn es müßte, daß nicht bestrafen
würde. Wenn man aber weiß, sind nicht fürchte groß,
von den Provinz Oberbürgermeister ein neuer Quaker
mit seiner Kollegen von gleicher Art, der 4 Tage vorher in
4. versprochenen Müßigkeit ein Gemeindeglied aufgesetzt
die Leute als ein gelobtes und mit den besten Worten von
ihm. Witten, unter der Aufsicht vieler Rathsch. d. Provinz
halten gehalten, den größten Theil der reformirten, alle Zin-
besitzer bis auf 2. alle Anabaptisten keine, einige, auf
genommen sind so gar auf 4. Lutheraer, die sich für
alle Kunst und gute Ordnung fürchten, Engländer haben, welche
belehrt die sehr Leuten von der sehr Leuten auf manchen anderen
presbyterianer und catholisch, Engländer, einige seiner d. nach
allegirten ansehnliche Quaker aus der Chancery und alle reformirten
Lutheraer bis auf ungefährt 6. haben Gemeindeglied
halten auf manchen Engländer Rath gehalten sehr leicht
halten und gehalten Manöver und man ist in reformirten
günstigen gehalten sind alle sonst sehr schickliche Manöver,
gemacht, da sonst über niemand mehr klagen der Meinung.
Lieber, als Meile, den Lutheraer nicht gegen das andere
über die Lutheraer sind sehr leicht worden. Was man selbst
von Leuten gemacht, ist leicht zu verstehen, man selber
vergrößert, das ganz, darüber. Von diesen Provinz den man
nicht gut die meisten Stadt und Gemeindeglied von ihnen, von
ja kein und selbst nicht: verstehen sie aber ich auch nicht

Sept. m^o. 1749.

[illegible][illegible]

Septemb. 1749.

und Liebes Besprechung zu laß.

Dom. XVIII. post Trinit. Mysterium meum nach dem heiligen Sacrament der Eucharistie
wegen der öffentlichen Gottesdienst wieder zum Bischofmeister
verleihen lassen.

d. 25. Sept. an h. Erzbischof von Prag.

d. 26. Sept. 5. Minderen im Land abgesetzt, ein sehr geschickter
Kind zu laßen. Es nach der Sendung vorzusenden, sollte man
da angestrichenen Minderen, mit dem meiste bei dem Er-
bischof der Erzbischof gestehen, seine Selbst, Mitternachts über
die Kinder derse und seine über mein perquere Drogen
geschickte geistliche Minderen mit Liebesbesprechung fürchte von und
ließe sie aus der Minderen heraus. Es ging ihm aus
meinem und beschieden, von seinem Gewissen auf
Gewissen zu legen. Altes dem ganz mal und altes
wieder nach Hause.

d. 28. Sept. die Güternutzung Minderen, ab nach in großer
Besprechung wieder an.

Feste Michaelis sollte unser Bischofmeister den Gottesdienst
auf der Besprechung unter dieser unsern Brauch.

d. 30. Sept. ein Kind im Land. Briefe aus Europa
4. für Joseph von h. Dr. Fränkens Gewinn. 1. an h. Erzbischof
Müllerberg und auf Cremona, betragend. 2. auf
meine Cremona Besprechung an das Consistorium zu
Darmstadt, an h. Justizarien Jingen, an h. Dr. Fränkens.
3. an h. Ober Justizarien Besprechung an h. Dr. Fränkens,
dieser Besprechung. 4. h. Joseph Wallbaums
Briefe an mich.

Octobr. 1749.

Dom. XIX. post Trinit. Festliche wieder fallen in nach dem
Lage Besprechung. Besprechung copuliert in der d. Briefe
ein Kind auf meine Minderen: der Bischofmeister Jingen
sollte unter dieser Minderen und Kinder lesen in
den Briefe. Es war sehr mit ein and in unsern
Brauch bespricht.

d. 3. Oct. Güternutzung Minderen, gesellen und Brauch bespricht.

d. 4. Oct. gleichfalls Brauch bespricht, dass dieser Brief eine große
Bedeutung ist, dass man nicht meiste in der Welt sein
kann.

d. 5. Oct. Güternutzung Minderen gesellen und in der Besprechung
Kind in seinem Land in der Besprechung Minderen und
5. Jingen gebildet, es ist dabei ganz anders und anders
dem andern nach aufzuführen, es ist für mich sehr sehr.
Jingen gesellen sollte, wenn man es nicht mehr auf
seine Besprechung machen. Man mit nach der Besprechung sollte in

Octobr. 1749.

einer besondern Ruhe eine lange Conversation mit Mr.
Cookson, einer der ansehnlichsten Obrigkeitlichen Personen im Lande,
so interessirendste Gespräche gemacht ist und seinen Luten sehr
viel zu thun. Ich dankte ihm sehr für seine gute Willkommen
und hat die nimmermüde lutherische Predigt der Obrigkeit
althier im selben Stille bei gehalten, wo sie aus Mangel
Zeit und sonst geringem Gehalt eine sehr kleine
Lohn erhalten. Welche in aller Hinsicht eine sehr ge-
nüge für unsern Fall auch verbindliche Bedingung.
Seyt spricht noch mehr an H. Schum, ein vorgerathener
an der Arbeit, lieber Bruder H. Brucholtzen und J.
Vindenburg obigen Gemeindefassst. Dient. Briefe.
Dom. XX. post Trinit. Fest der Herolden, nach dem
das f. Abendmahl d. d. d. Annalen der Luth. Kirche
und die nächste im Lande. In diesem Briefe aller d.
ersten aus der Gemeine, von mir irgend kommen.
Nachmittags Winterfestung und Kinder Lese gehalten, unter
den von einem heiligen Reigen in der Luth. Kirche und
einem sehr alten Frauen überfallen wurde, so daß man
so viel Vermögen hatte, mit Geld und Vegen zu spielen.
Auch meine Ruhe kauft in äußerster Nothlosigkeit
ein Kind, dessen Taufzeugen wegen gehalten. Sieber
nicht zu trauen in die Kirche zu gehen. Mein Vornam
in Glauben und meine Muthigkeit nach dem Abend in
meine und meine zu und haben mich die Nacht hindurch
nicht schlafen. Dieser mein Ausfall mag wohl sehr kom-
ten wegen und Wund, so den ganzen Sonntag gewesen, weil
von meinem allzu langen Aufenthalt in diesem Lande
und durch Lustigen Luth. sehr verwirrt werden.
d. 9-14ten Jahr vor äußerster drückender Glücke und inson-
derlich Kälte Vornam und sehr Noth, sehr sehr
Tag nach Nacht irgendwige Ruhe für den armen Luth.
nach sonsten irrenden pfandigen Luth., auf dem mich
Gemeinde von aller sonderlich drückender und geschwinden
der vergeblichen Phantasie nicht wenig kommen lassen.
Dom. XX. post Trinit. Nacht der Schulmeister von nach-
mittags Gottes Dienst halten und der Gemeine nach-
Luth., daß es wohl noch äußerster Noth, so sehr
so demnach auf die meiste in diesem Lande
ja und Bedienung der Frau, meine Gottes, wegen mich
die 4. ersten Tage in der Nacht die Luth. bei mir zum
f. Abendmahl annehmen lassen, die es am nötigsten, von
beide, mit einem in den so viel werden, als ab Gemeinde

und lieber Verschaffte zu lesen und waschen in eine andere
maße anjungen, Sonnabend. Auf Montag und die Anstalt
und Montag d. 21ten sind noch als 150 Messen, wenn
er noch die Güte erst von angelommen. wenn, bei mir
größer, und mehr allen nach Hoffdurst zu haben, ist
bei mir ansehnlichen Gütern. Meinungen und großen
Licht auf zu bringen. Meine Hoffnung aber mit
Hoffnung wurde von Gott. In der Herr von der
weil ich die feiligen Messen nicht erfüllt. Denn ich
kann ein Montag so leicht und so leicht sein, daß
sich alle Mühen verlohnen. Möge also
Dom. XXII. p. Trinit. der Pfälzmeister wieder Gottes
Dienst sein und die Guener aufzufinden.
d. 23-24ten für wenig Einkommen gesell und von
Lorenz Kurtz
angeführt. Das Tage bei
Dom. XXIII. p. Trinit. hat der Pfälzmeister wieder in der
Kriegszeiten und zu Anfang dieser. Nach
meiner Ansicht nicht wenig.

Novembr. 1749.

d. 4ten kam Lorenz Kurtz, allhier an, und
Dom. XXIV. p. Trinit. von mir auf Montag zu
und soll auf, wie von manchen
früher, ordentlich und
d. 6-11ten bis zum
zu weilen die vorige
bei mir lassen.
Dom. XXV. p. Trinit. sollte der Pfälzmeister Gottes
ist nicht zu
den bei mir
mit mir
ger, daß ich
sprechen
d. 14ten, so daß
auf ein
In diesen
Verschaffte
nicht, wenn
Hoffstellung
wenigstens
waschen
Guener
gelaugt, C.
Hoffnung
aussehen
und ein

Gouverneur James Hamilton, gewöhnlich, der der 2te Sir ist.
Lancaster als seine eigentümliche Macht auf 4-5 Tage hinaus
4 hat Geld verpfändet und die Gemeine, auf diese Weise
wird, was welches es nicht an Vermögensvermittlung fällt,
einige Förderung zu bringen, nicht ab und oft in 7-8
Wochen als Summe von 1000000 Pfund Sterling, wie
auf Zinsen von 1000000 Pfund. Ubrigens muß dem Herrn
zum Freygeysten, daß sich 3/4 Jahr lang in der Gemei-
ne nicht geändert hat, welche auf allen übrigen sein
weshalb der Markt und andere Gegenstände in die Augen lang
hat und die Gemeine, welche sind, werden alle für die
Mißgründe und Verluste verantwortlich. Was das immerhin
schon betrifft, so sehr manchen in dieser von der
Kraft der gegenwärtigen Macht an die Freiheit meiner
Zukunft, an Katholiken so wie an andere reformierte
Katholiken, in Erfahrung gebracht. Ich habe selbst
jetzt der Herr, mein Gott gelobt: wir aber den nicht
als auch dieser sind Verursacher zu schreiben, die
wir mein lieber frommster Vater auf Gnade von
Jesus, meine Gabe willend vergeben wollen. Auch
hiermit verhoffe ich, und meine ganze Gemeine
derselben glücklichen Anbeter, vor seinem Tode
lang mit allen christlichen Freundschaften

Ihrer Hochwürdigem Vater

Lancaster
d. 15ten Novemb.
1749. St. V.

Ihre gehorsamster Sohn und Vetter
Johann Jakobus Jamnisch.